

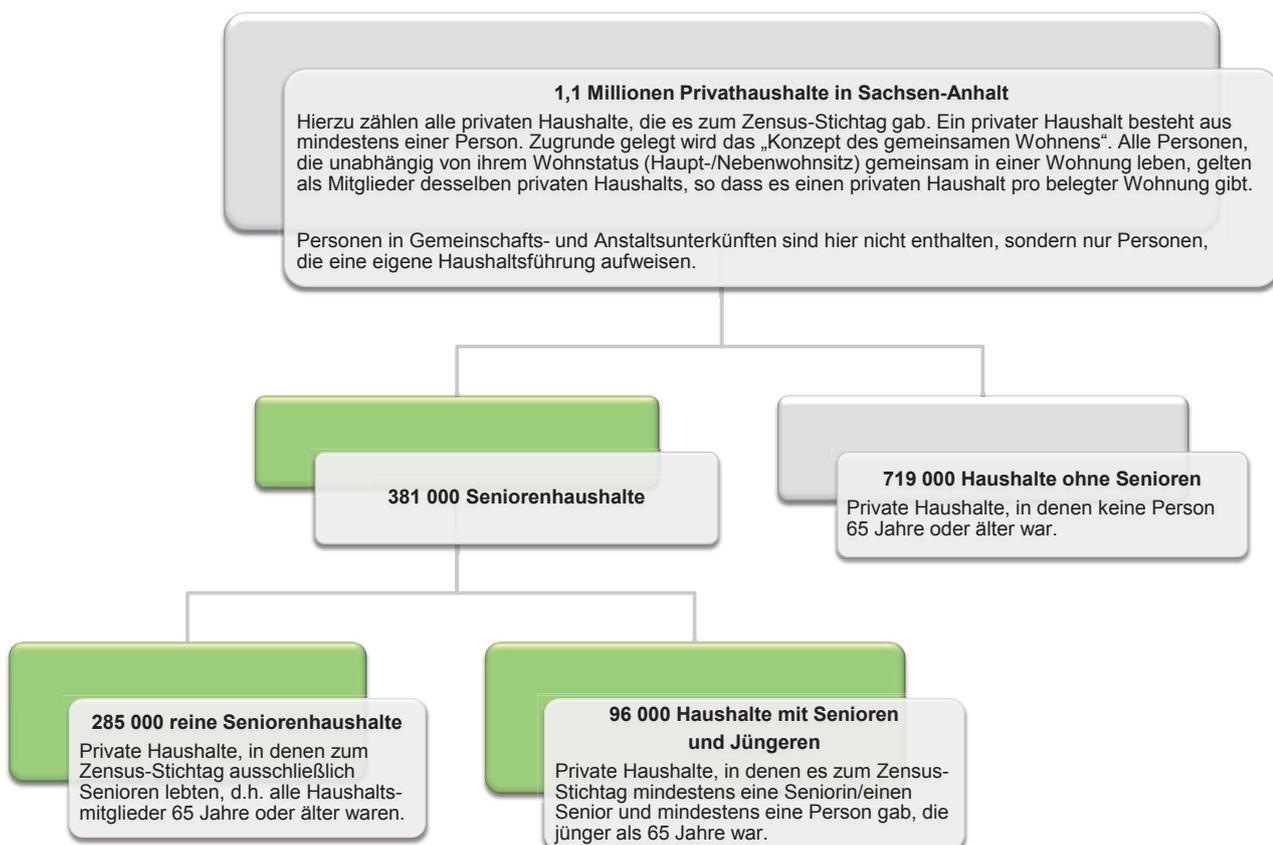


Jeder dritte Haushalt in Sachsen-Anhalt war ein Seniorenhaushalt

Rund 556 000 der knapp 2,3 Millionen Einwohner des Landes Sachsen-Anhalt waren am Zensus-Stichtag (9. Mai 2011) Seniorinnen und Senioren ¹⁾. Das bedeutet, dass knapp ein Viertel der Bevölkerung (24,3 Prozent) mindestens 65 Jahre alt war. Mit 94,8 Prozent wohnte die überwiegende Mehr-

heit der Senioren von Sachsen-Anhalt in Privathaushalten. Hierzu zählen auch Menschen in Einrichtungen wie Altenwohnheimen, wenn sie dort einen eigenen Haushalt führen. 5,2 Prozent der Senioren lebten in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften ²⁾.

Haushalte in Sachsen-Anhalt nach Seniorenstatus



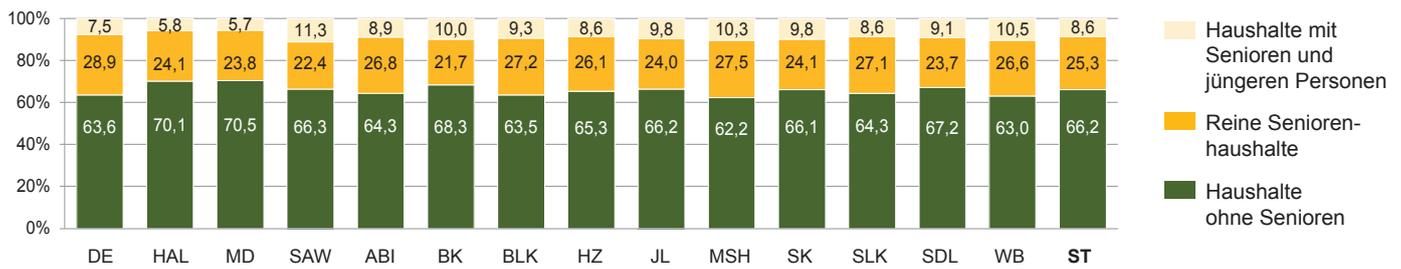
In etwa jedem dritten der 1,1 Millionen Privathaushalte (33,9 Prozent) gab es am 9. Mai 2011 mindestens eine Person, die 65 Jahre oder älter war. Diese Haushalte unterteilten sich in reine Seniorenhaushalte (25,3 Prozent) und Haushalte mit Senioren und jüngeren Mitbewohnern (8,6 Prozent). In knapp zwei Drittel der Haushalte (66,1 Prozent) lebten keine Senioren. Die kreisfreie Stadt

Dessau-Roßlau und der Landkreis Mansfeld-Südharz wiesen anteilig die meisten reinen Seniorenhaushalte auf (28,9 bzw. 27,5 Prozent). Die wenigsten gab es im Landkreis Börde und im Altmarkkreis Salzwedel (21,7 bzw. 22,4 Prozent). Der höchste Anteil an Haushalten ohne Senioren wurde mit 70,5 bzw. 70,1 Prozent in den kreisfreien Städten Magdeburg und Halle (Saale) verzeichnet.

1) Im Folgenden wird der Begriff „Senioren“ verwendet. Er beinhaltet sowohl die weibliche als auch die männliche Form.

2) Im Folgenden beziehen sich alle Angaben auf Personen in Privathaushalten.

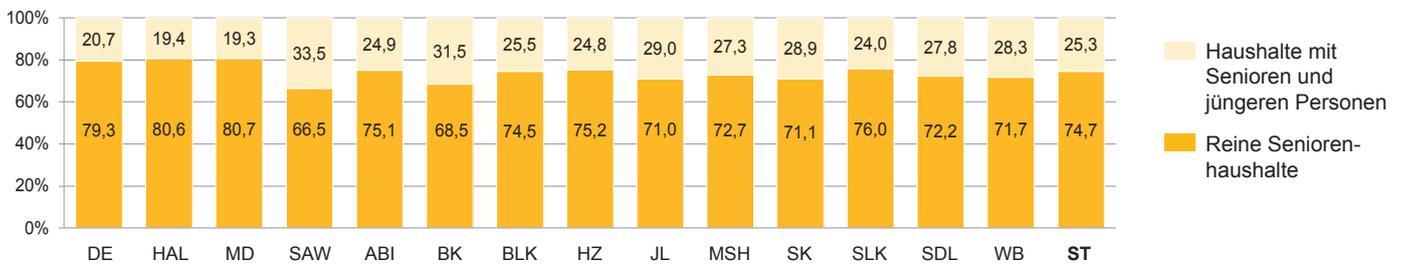
Haushalte mit und ohne Senioren in Sachsen-Anhalt nach kreisfreien Städten und Landkreisen in Prozent



Bei der Betrachtung aller 381 000 Seniorenhaushalte entfielen landesweit 25,3 Prozent auf Haushalte, in denen Senioren und Personen unter 65 Jahren zusammenlebten. Im Kreisvergleich fiel der Anteil mit 33,5 Prozent im Altmarkkreis Salzwedel am höchsten aus. In rund drei von vier Senioren-

haushalten (74,7 Prozent) lebten ausschließlich Senioren, sei es alleine oder zusammen mit anderen Personen ab 65 Jahren. Mit 80,7 bzw. 80,6 Prozent lagen die kreisfreien Städte Magdeburg und Halle (Saale) deutlich über dem Landesdurchschnitt.

Haushalte mit Senioren in Sachsen-Anhalt nach kreisfreien Städten und Landkreisen in Prozent



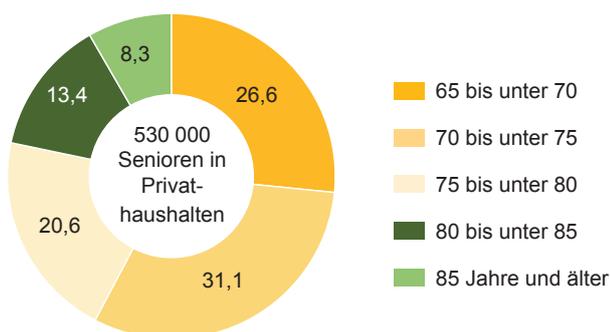
DE...Dessau-Roßlau (Stadt) HAL...Halle (Saale), Stadt MD...Magdeburg, Landeshauptstadt SAW...Altmarkkreis Salzwedel ABI...Anhalt-Bitterfeld BK...Börde BLK...Burgenlandkreis HZ...Harz JL...Jerichower Land MSH...Mansfeld-Südharz SK...Saalekreis SLK...Salzlandkreis SDL...Stendal WB...Wittenberg ST...Sachsen-Anhalt

Altersstruktur und Geschlechterverhältnis

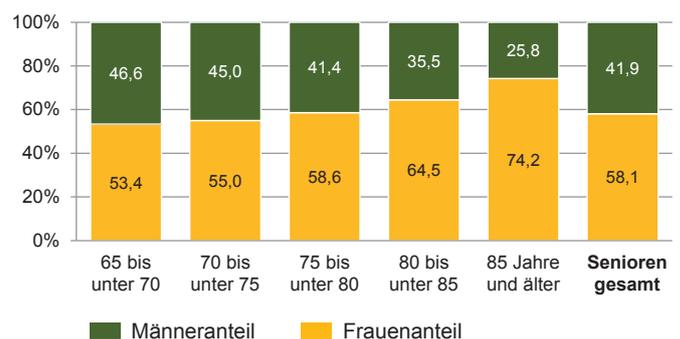
Etwa ein Fünftel der in privaten Haushalten lebenden Senioren war mindestens 80 Jahre alt. Zu den sogenannten Hochbetagten, die das 85. Lebensjahr erreicht hatten oder noch älter waren, zählten immerhin noch 8,3 Prozent. Der Frauenanteil unter den Senioren in Sachsen-Anhalt war mit 58,1 Prozent höher als der Anteil der Männer (41,9 Prozent). Dagegen gab es in der Altersgruppe der 18- bis unter

65-Jährigen prozentual weniger Frauen als Männer (48,9 Prozent). Mit zunehmendem Alter stieg der Anteil der Seniorinnen im Vergleich zu den Senioren. Sehr deutlich war der Unterschied bei den Hochbetagten, denn rund drei von vier waren Frauen. Hierin spiegelt sich u.a. die höhere Lebenserwartung der Frauen wider.

Senioren in Haushalten in Sachsen-Anhalt nach Altersgruppen in Prozent



In Haushalten lebende Senioren in Sachsen-Anhalt nach Alter und Geschlecht in Prozent



Frauen im Alter häufiger allein als Männer

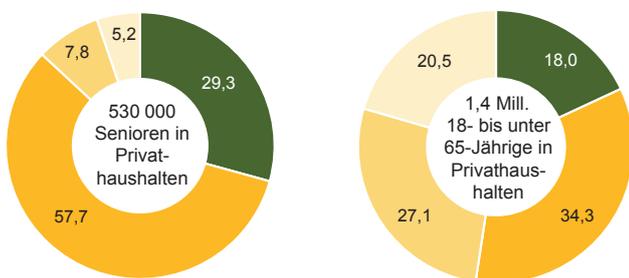
Bezogen auf alle volljährigen Personen in Singlehaushalten war der Frauenanteil unter den alleinlebenden Senioren besonders hoch (Frauenanteil: 29,9 Prozent und Männeranteil: 7,8 Prozent). So kam auf vier der alleinlebenden Seniorinnen etwa ein alleinlebender Senior. Im Gegensatz dazu gab es bei den unter 65-jährigen Singles einen Männerüberschuss (Männeranteil: 37,6 Prozent und Frauenanteil: 24,7 Prozent). Hier kamen auf zwei Singlefrauen etwa drei Singlemänner.

Senioren meist in kleinen Haushalten

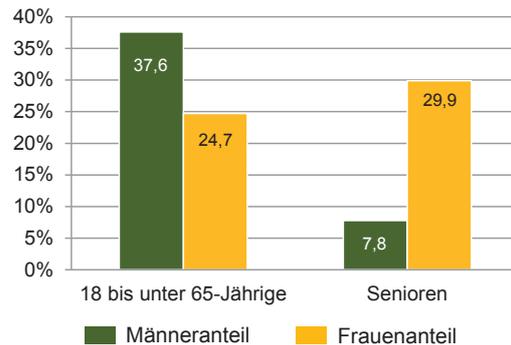
Senioren lebten häufiger alleine als unter 65-Jährige. Während von allen 18- bis unter 65-Jährigen nur 18,0 Prozent in Singlehaushalten wohnten, betrug der Anteil alleinlebender Senioren des Landes 29,3 Prozent.

Senioren waren in Ein- und Zwei-Personenhaushalten verhältnismäßig häufiger vertreten als die unter 65-Jährigen (87,0 bzw. 52,3 Prozent). In größeren Haushalten, in denen drei oder mehr Personen lebten, war es umgekehrt. Hier lebten prozentual weniger Senioren. Das war ebenso in den kreisfreien Städten und Landkreisen. In Halle (Saale) wohnten nur 6,4 Prozent der Senioren in Haushalten mit mehr als drei Personen, gefolgt von Magdeburg mit 7,3 Prozent. Am häufigsten waren im Altmarkkreis Salzwedel Senioren in großen Haushalten mit mehr als drei Personen anzutreffen (21,5 Prozent).

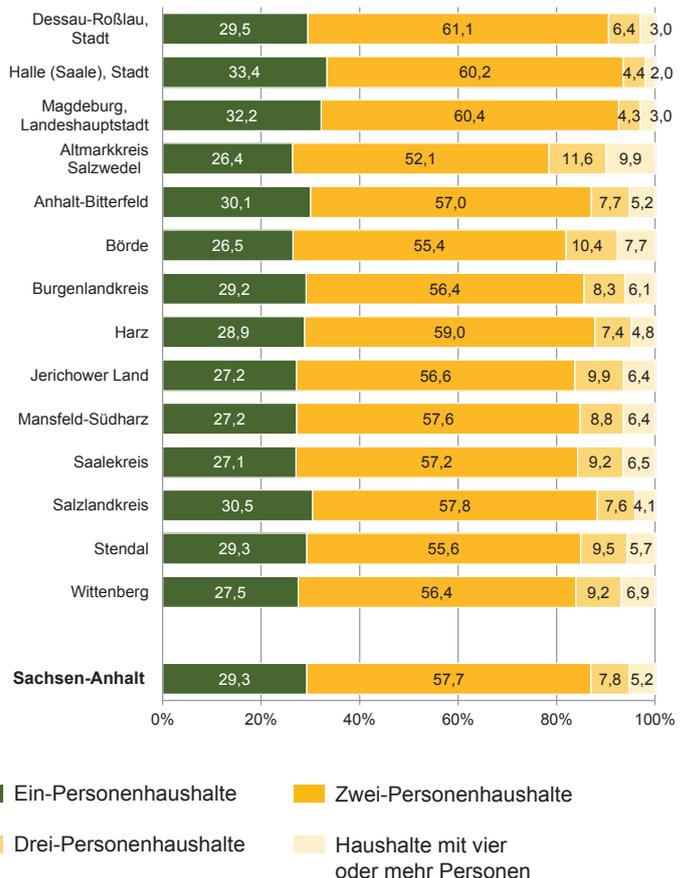
Volljährige in Sachsen-Anhalt nach Haushaltsgröße in Prozent



Volljährige Personen in Singlehaushalten in Sachsen-Anhalt nach Altersgruppen und Geschlecht in Prozent



Senioren in Haushalten in Sachsen-Anhalt nach Haushaltsgröße und nach kreisfreien Städten und Landkreisen in Prozent



Reine Seniorenhaushalte häufig in Mehrfamilienhäusern

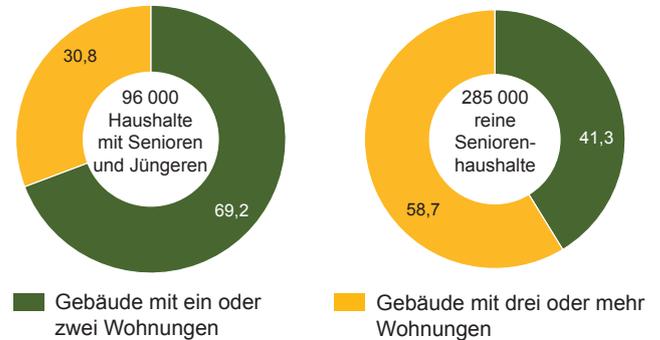
Rund zwei Drittel der Haushalte (69,2 Prozent), in denen ein Senior gemeinsam mit mindestens einer jüngeren Person lebte, befanden sich in einem Ein- oder Zweifamilienhaus. Hingegen waren reine Seniorenhaushalte zu 58,7 Prozent in Mehrfamilienhäusern (Gebäuden mit drei oder mehr Wohnungen) anzutreffen.

Nachfolgend werden die 381 000 Seniorenhaushalte insgesamt betrachtet und zwar getrennt nach Landkreisen und Städten, da sich die Gebäudestruktur in den Städten von denen der Landkreise stark unterscheidet.

In den Landkreisen (bis auf den Burgenlandkreis und den Salzlandkreis) bewohnten Senioren öfter Haushalte in Ein- oder Zweifamilienhäusern als in Mehrfamilienhäusern. Im Altmarkkreis Salzwedel war dieser Anteil am höchsten (67,8 Prozent), im Burgenlandkreis am niedrigsten (47,6 Prozent).

In den Städten befanden sich im Gegensatz zu den Landkreisen die Seniorenhaushalte zum großen Teil

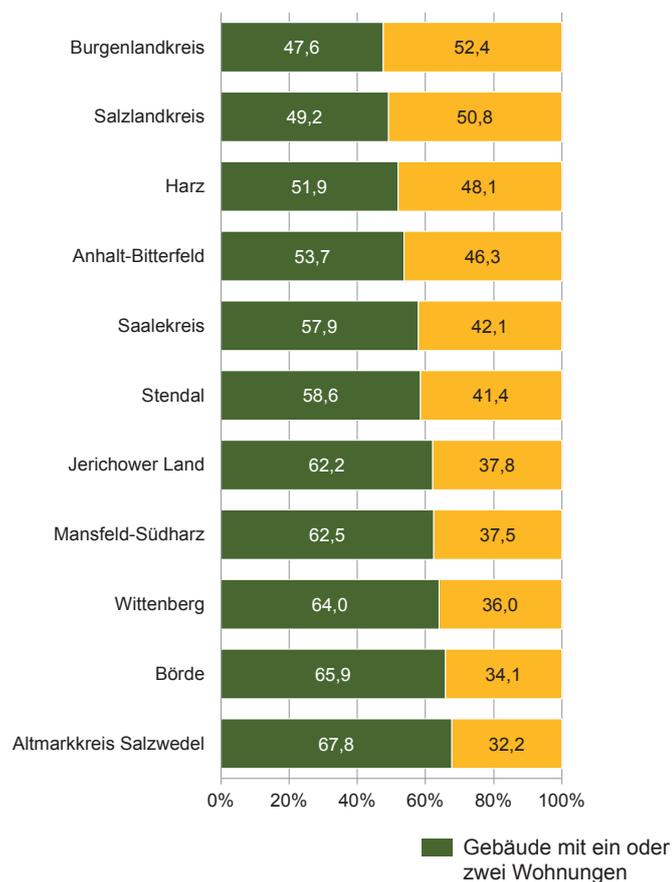
Haushalte mit Senioren und jüngeren Personen sowie reine Seniorenhaushalte in Sachsen-Anhalt nach Anzahl der Wohnungen im Gebäude in Prozent



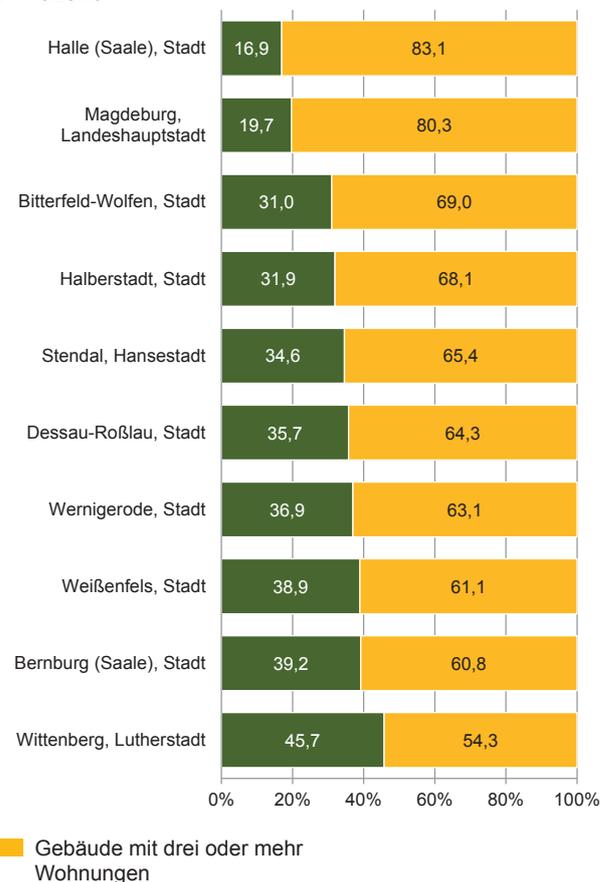
in Gebäuden mit drei oder mehr Wohnungen. Das traf in der zum Zensus-Stichtag einwohnerstärksten Stadt Halle (Saale) auf rund fünf von sechs Seniorenhaushalte (83,1 Prozent) zu.

Im Landesdurchschnitt gab es in Gebäuden mit drei oder mehr Wohnungen etwas mehr Seniorenhaushalte als in Ein- oder Zweifamilienhäusern (51,6 bzw. 48,4 Prozent).

Seniorenhaushalte in den Landkreisen nach Anzahl der Wohnungen im Gebäude in Prozent



Seniorenhaushalte in den zehn größten Städten des Landes nach Anzahl der Wohnungen im Gebäude in Prozent

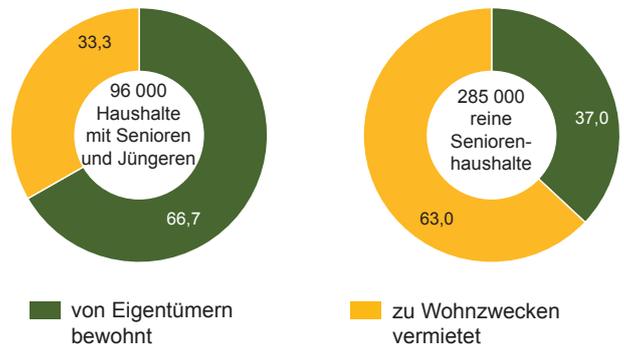


Reine Seniorenhaushalte oft in Mietwohnungen

Da reine Seniorenhaushalte häufiger in Gebäuden mit drei oder mehr Wohnungen vorkamen, wohnten diese Senioren auch häufiger zur Miete (63,0 Prozent) als im eigenen Heim (37,0 Prozent). Umgekehrt war es bei den Haushalten mit Senioren und jüngeren Personen. Diese lebten in der Mehrzahl im eigenen Haus oder in einer Eigentumswohnung (66,7 Prozent).

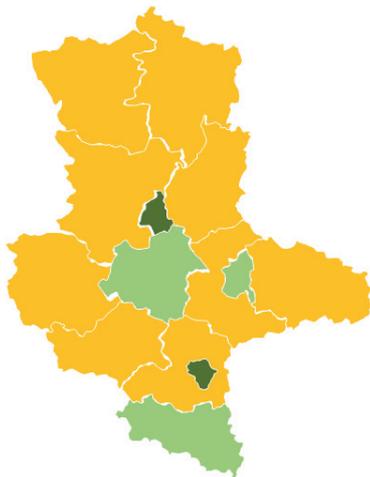
Im Burgenlandkreis waren diese Unterschiede am deutlichsten zu erkennen. 61,7 Prozent der Haushalte, in denen ausschließlich Senioren lebten, waren in Mietwohnungen anzutreffen. Bei den Haushalten mit Senioren und jüngeren Mitbewohnern waren es nur 29,9 Prozent.

Reine Seniorenhaushalte sowie Haushalte mit Senioren und jüngeren Personen nach Wohnungsnutzung in Prozent



Reine Seniorenhaushalte nach Wohnungsnutzung in Prozent

zu Wohnzwecken vermietet

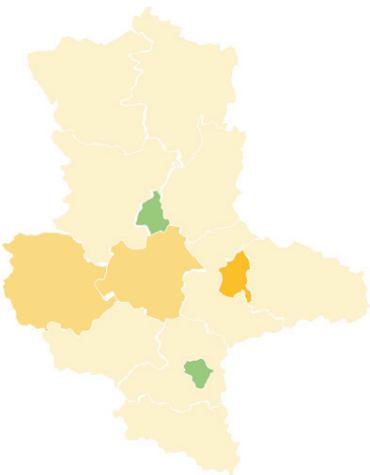


von Eigentümern bewohnt

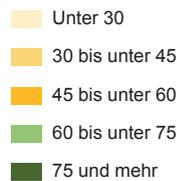
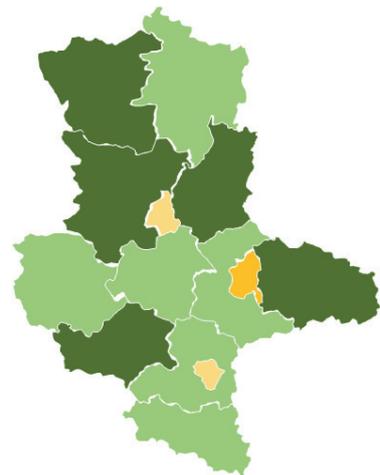


Haushalte mit Senioren und jüngeren Personen nach Wohnungsnutzung in Prozent

zu Wohnzwecken vermietet



von Eigentümern bewohnt

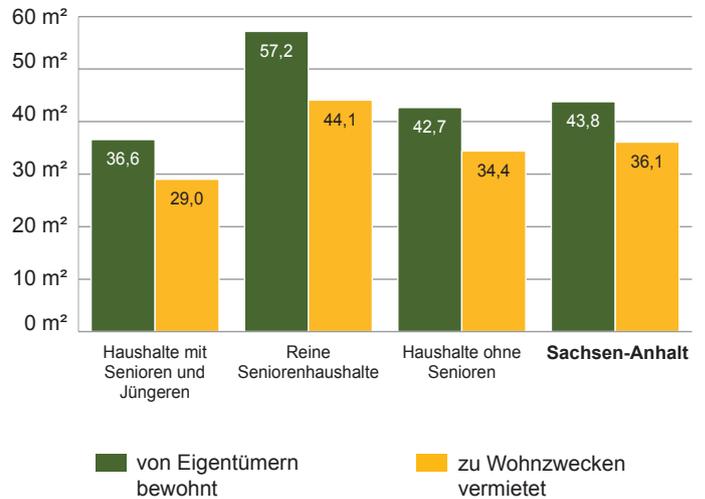


Große Wohnflächen für Senioren in reinen Seniorenhaushalten

Senioren in reinen Seniorenhaushalten, die im eigenen Haus oder in einer Eigentumswohnung lebten, verfügten über besonders große Wohnflächen. Pro Haushaltsmitglied ergab sich eine Quadratmeterzahl von 57,2 m². Bei gemieteten Wohnungen waren es 44,1 m². Beide Werte lagen damit über dem Landesdurchschnitt. In Sachsen-Anhalt stand einer Person eine Mietwohnfläche von 36,1 m² zur Verfügung, bei Wohneigentum war die Wohnung 7,7 m² größer.

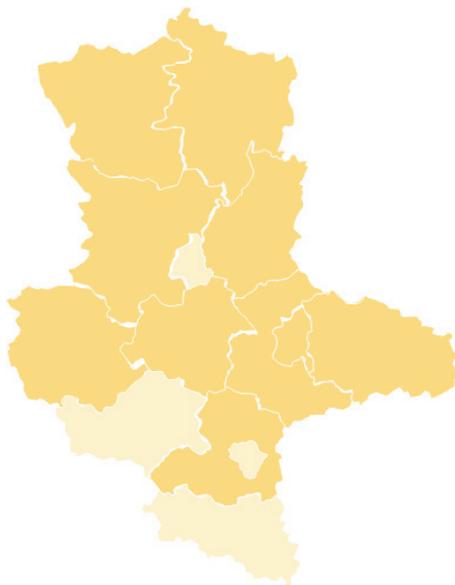
Senioren, die in Haushalten gemeinsam mit jüngeren Personen wohnten, verfügten pro Haushaltsmitglied im Schnitt über die geringste Wohnfläche unter den Senioren. So wurde ermittelt, dass jeder Person in diesen Haushalten 29,0 m² in Mietwohnungen zur Verfügung standen. In einer Eigentumswohnung oder im eigenen Heim waren es 36,6 m².

Durchschnittliche Wohnfläche je Bewohner in Sachsen-Anhalt nach Senioren im Haushalt und Wohnungsnutzung in m²



Durchschnittliche Wohnfläche je Bewohner nach Haushaltstyp in m²

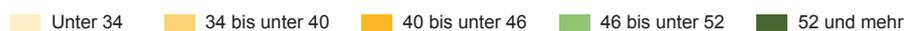
Haushalte mit Senioren und jüngeren Personen



Reine Seniorenhaushalte



Haushalte ohne Senioren



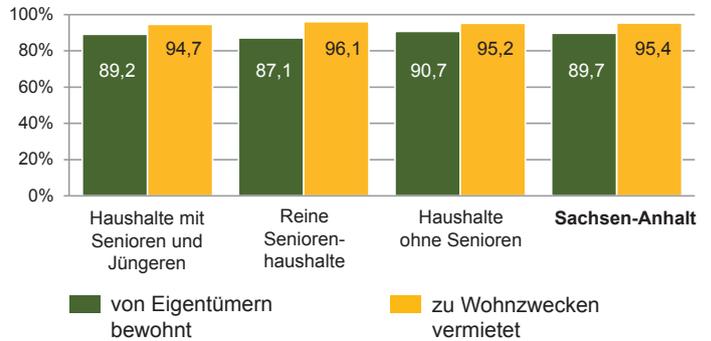
Moderne Wohnausstattung der Seniorenhaushalte

Zu Wohnzwecken vermietete Wohnungen waren moderner ausgestattet als Wohnungen, die vom Eigentümer selbst bewohnt wurden. Als „modern ausgestattet“ wurde im Zensus 2011 eine Wohnung bezeichnet, wenn sie über eine Sammelheizung (Fern-, Etagen-, Block- oder Zentralheizung) sowie über Badewanne oder Dusche und WC verfügte.

Wohneigentum reiner Seniorenhaushalte hatte eine um 9,0 Prozentpunkte schlechtere Ausstattung als Mietwohnungen. Bei der Betrachtung von Haushalten mit Senioren und jüngeren Personen fiel dieser Unterschied geringer aus. Er lag bei 5,5 Prozentpunkten.

Den niedrigsten Ausstattungsgrad wiesen reine Seniorenhaushalte im selbstgenutzten Wohneigentum im Landkreis Mansfeld-Südharz auf (81,5 Prozent).

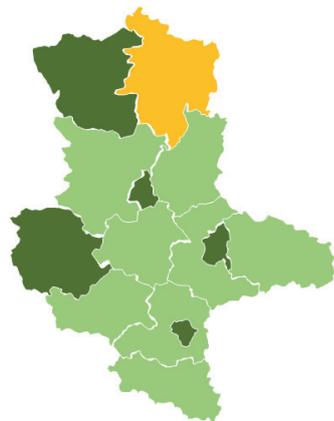
Haushalte mit und ohne Senioren in Sachsen-Anhalt nach Wohnungsnutzung und Ausstattungsgrad der Wohnung in Prozent



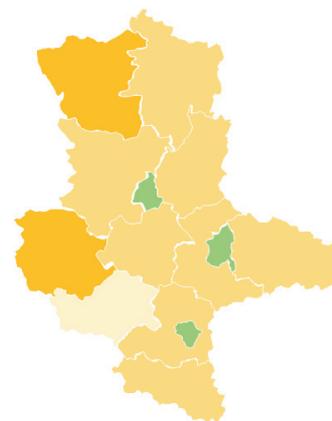
Den höchsten Ausstattungsgrad gab es bei Mietwohnungen reiner Seniorenhaushalte in den Städten Magdeburg und Dessau-Roßlau mit je 99,1 Prozent.

Reine Seniorenhaushalte nach Wohnungsnutzung und moderner Ausstattungsgrad ¹⁾ der Wohnung

zu Wohnzwecken vermietet



von Eigentümern bewohnt



Ausstattungsgrad in Prozent

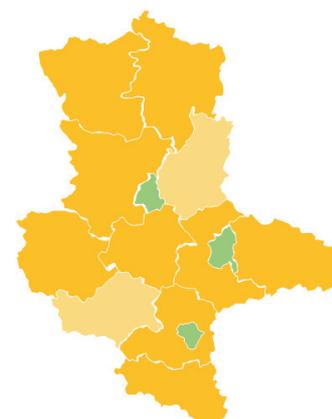
- Unter 84
- 84 bis unter 88
- 88 bis unter 92
- 92 bis unter 96
- 96 und mehr

Haushalte mit Senioren und jüngeren Personen nach Wohnungsnutzung und moderner Ausstattungsgrad ¹⁾ der Wohnung

zu Wohnzwecken vermietet



von Eigentümern bewohnt



Ausstattungsgrad in Prozent

- Unter 84
- 84 bis unter 88
- 88 bis unter 92
- 92 bis unter 96
- 96 und mehr

1) Eine Wohnung gilt als modern ausgestattet, wenn es eine Sammelheizung, ein WC und eine Dusche oder Bannewanne gibt.

Weitere Informationen zu den rund 556 000 Senioren in Sachsen-Anhalt

Rund 66 Prozent aller Senioren in Sachsen-Anhalt gehörten keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft an.

Rund 28 Prozent der Senioren zählten sich zur evangelischen Kirche zugehörig, die übrigen 6 Prozent zur römisch-katholischen Kirche.

Rund 26 000 Senioren lebten in Gemeinschaftsunterkünften ohne eigene Haushaltsführung (z.B. in Pflegeheimen).

Rund 29 300 Senioren waren am Zensus-Stichtag noch erwerbstätig.

Erwerbstätige Senioren waren vor allem im Dienstleistungsbereich tätig.

59 Prozent aller Senioren waren verheiratet, fast ein Drittel war verwitwet. Weitere 6 Prozent waren geschieden und rund 4 Prozent ledig.

In Sachsen-Anhalt gab es 27 400 Senioren mit Hochschulabschluss und ca. 6 000 Senioren mit Promotion.

340 Personen in Sachsen-Anhalt waren am Zensus-Stichtag 100 Jahre oder älter.

Im Landkreis Harz gab es mit 57 Personen die meisten 100-Jährigen und Älteren.

Rund 9 100 Senioren hatten einen Migrationshintergrund.

Die hier dargestellten Ergebnisse beziehen sich auf den Zensus-Stichtag 9. Mai 2011 und haben den Veröffentlichungsstand Mai 2014. Bedingt durch unterschiedliche methodische Auswertungen kann es in Veröffentlichungen zu geringfügigen Differenzen in der Ergebnisdarstellung kommen. Weitere Informationen finden Sie auch unter <https://www.zensus2011.de>. Ergebnisse sind kostenfrei über die Zensusdatenbank unter <https://ergebnisse.zensus2011.de> abrufbar.

Impressum: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
06012 Halle (Saale) Postfach 20 11 56

Telefon 0345 2318 -777/ -715/ -716
E-Mail info@stala.mi.sachsen-anhalt.de
Internet www.statistik.sachsen-anhalt.de



Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.